



Das BayNAT-Direktorium ist gewählt: Professor Dr. Franz-Xaver Schmid (Mitte) und Professor Dr. Stephan Kümmel (zweiter von rechts) führen die neue Graduiertenschule. Ihnen gratulierten Professor Dr. Stephan Clemens, Dekan der Fakultät II, Universitätsvizepräsident Professor Dr. Hans-Werner Schmidt und der Dekan der Fakultät I, Professor Dr. Hans Braun (von links).

Graduiertenschule BayNAT hat ein Direktorium

Fakultätsübergreifende Initiative für eine bessere Doktorandenausbildung nimmt ihren Betrieb auf

Bayreuth (UBT). Die neue Bayreuther Graduiertenschule für Mathematik und Naturwissenschaften (BayNAT) ist einen großen Schritt voran gekommen: Die Mitglieder der interdisziplinären Graduiertenschule, die von der Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik und der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften getragen wird, haben einen Direktor und einen Stellvertreter für BayNAT gewählt. Erster BayNAT-Leiter ist Professor Dr. Franz-Xaver Schmid. Zu dessen Stellvertreter wählten die prüfungsberechtigten, hauptberuflichen Lehrpersonen beider Fakultäten Professor Dr. Stephan Kümmel.

Zu seinen vorrangigen Aufgaben gehöre es nunmehr, die Doktorandenprogramme der beiden beteiligten Fakultäten unter dem Dach von BayNAT zu vereinen, erklärte Schmid nach seiner Wahl. „Und natürlich ist eine Menge an Organisationsarbeit zu leisten, um die neue Graduiertenschule ins Laufen zu bringen.“ Professor Dr. Kümmel betonte in seiner Stellungnahme die Chancen, die sich aus interdisziplinärer Forschung ergäben. Darüber hinaus wolle er sich mit seiner Präsenz an der BayNAT-Spitze dafür einsetzen, dass die für Februar nächsten Jahres terminierte Begutachtung eines Graduiertenkollegs zum Thema „Photophysics of Synthetic and Biological Multichromophoric Systems“ positiv ausfalle.

Die Deutsche Fördergemeinschaft, die dieses Graduiertenkolleg unterstützen würde, hatte jüngst erklärt, mit der Existenz einer naturwissenschaftlich orientierten Graduiertenschule steigen die Chancen auf eine positive Begutachtung.

In der Perspektive auf ein Graduiertenkolleg sieht auch Professor Dr. Hans-Werner Schmidt, Vizepräsident der Universität Bayreuth für den Bereich Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, ein klares Argument für BayNAT. Darüber hinaus sei die Vergabe von Stipendien nach dem Bayerischen Eliteförderungsgesetz daran geknüpft, dass der Stipendiat eine Graduiertenschule besucht. Grundsätzlich bestehe kein Zweifel daran, dass „den Graduiertenschulen die Zukunft bei der Doktorandenausbildung gehört.“ Die jetzt im Aufbau befindliche, interdisziplinär aufgestellte Graduiertenschule BayNAT halte er für ebenso zukunftsweisend wie die bereits sehr erfolgreich arbeitende und von der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder unterstützte Graduiertenschule im Bereich der Bayreuther Afrikaforschung BIGSAS.

Deutlich mehr als 70 Prozent der Stimmrechte waren bei der Wahlversammlung vertreten. In dieser hohen Beteiligung sahen Schmidt und die Dekane der beiden beteiligten Fakultäten, Professor Dr. Hans Braun und Professor Dr. Stephan Clemens, ein Zeichen dafür, dass BayNAT als Stärkung

der Graduiertenförderung an der Universität Bayreuth verstanden werde. Tatsächlich aber rührt sich auch Kritik: Professor Dr. Hans Josef Pesch (Ingenieurmathematik) zog während der Versammlung seine Bewerbung für das Amt des stellvertretenden Direktors zurück und warnte vor einer zu weit gehenden Verschulung.

Mit deutlicher Mehrheit sprachen sich die Mitglieder in einer weiteren Wahl dafür aus, sieben Professoren der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften in ihren Kreis auszunehmen. Damit beteiligen sich an BayNAT nunmehr Professoren aus drei Fakultäten.

Die Graduiertenschule BayNAT ist im Oktober in einer gemeinsamen Sitzung des Hochschulrates und des Senats aus der Taufe gehoben worden. Dazu war eine Änderung der Grundordnung der Universität Bayreuth notwendig.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de